



Info Gemeinde Mettauertal



Littering
ab Seite 7



3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderates
Rechnung 2018
Littering
Blaulich
Tagesstrukturen Mettauertal
Lehrstelleninserate

16 GRATULATIONEN

17 CAFFETTERIA FILIPPI

18 ANNO DAZUMAL

20 VEREINE

Schützengesellschaft Wil
MTV Wil
TSV Mettauertal
Natur- und Vogelschutzverein Wil
Samariterverein Wil
Wild Goose
Sportschützen Mettauertal
Spitex Regio Laufenburg
Musikgesellschaft Wil
Pro Senectute
Musikschule Regio Laufenburg

31 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 36

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal
1'150 Exemplare
www.mettauertal.ch
finanzen@mettauertal.ch

Redaktion
Svenja Erdin, Priska Meyer, Peter Weber

Vorstufe und Druck
Effingermedien AG, 5201 Brugg

Redaktionsschluss Ausgabe 37
14. Juni 2019

Voraussichtliches Erscheinungsdatum
12. Juli 2019

Das geht auf keine Kuhhaut

Was sich hinter dieser Redewendung verbirgt, ist sehr vielfältig. Jedoch mehrheitlich, dass das Mass voll ist. Aber was ist eigentlich das Mass? Hier findet man den Ursprung in der Antike. «Der Mensch ist das Mass aller Dinge, der seienden, dass sie sind, der nicht-seienden, dass sie nicht sind.» Der Satz wird Protagoras (griechischer Philosoph, ca. 490–411 v. Chr.) zugeschrieben. Wenn der für die Philosophiegeschichte sehr bedeutsame Satz auch in unterschiedlicher Weise rezipiert und interpretiert wurde, stellt genau diese Aussage einen wichtigen Bestandteil im gesellschaftlichen Leben dar.

Mit Mass bezeichnet man eine abgegrenzte Ausdehnung oder Beschränkung in Raum, Gewicht und Kraft sowie im ideellen Sinne ein Masshalten (Mässigung) oder Selbstbeherrschung. Weiter bezeichnet Mass vorwiegend Messinstrumente im Sinne linearer Erstreckung (Massband) oder räumlichen Fassungsvermögens (Hohlmass), daraus abgeleitet auch den Anteil desjenigen, das gemessen wird. Viele Redensarten, die sich auf «das Mass» beziehen, stellen negative Bewertungen dar, die sich auf Übertreibungen, Masslosigkeiten und Ungerechtigkeiten (mit zweierlei Mass messen) beziehen.

Letztendlich beschreibt für mich die Aussage «Das Mass aller Dinge» vieles, was ich im täglichen Leben antreffe. Sei es der Umgang mit meiner Familie und Freunden, der Konsum der unterschiedlichen Medien, ja sogar wie und was ich esse, wie ich mich ernähre und wie ich mit meiner Gesundheit umgehe und nicht zuletzt, wie ich mit meiner Umwelt umgehe.

Dieses Thema möchten wir in dieser Ausgabe in Verbindung mit unserer Landschaft, dem Wald und dem gemeinsamen Dorfleben näherbringen. Der Sinn der Artikel über die Abfälle im Wald und das Littering sollen nicht eine Massregelung darstellen. Das alles soll vielmehr eine Erinnerung an das sein, was wir haben und was wir auch in Zukunft nutzen wollen: eine erholsame und nachhaltige Umwelt.

Noch ein Gedanke von Albert Schweitzer: «Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.» Eine Philosophie, die allem Willen zum Leben die gleiche Ehrfurcht vor dem Leben entgegenbringt wie dem eigenen, ist gültig für das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen.

*Vreny Schmid
Vizepräsidentin*





Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung orientieren.

Prämienverbilligung Krankenkasse 2020
Der automatische Codeversand, um die Prämienverbilligung 2020 beantragen zu können, erfolgt durch die SVA Aargau ab September 2019. Die Anmeldefrist zur Onlineanmeldung läuft dann bis zum 31. Dezember 2019.

Einführung von Mahngebühren bei verspäteter Abgabe der Steuererklärung und im Bezugsverfahren

Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat die Einführung von kostendeckenden Gebühren für Mahnungen und Betreibungen im Steuerwesen beschlossen. Der Regierungsrat hat die Gesetzesänderung per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt.

Mahngebühren bei Nichteinreichen der Steuererklärung

Die Abgabefrist für Steuerklärungen von natürlichen Personen ist unverändert der 31. März. Eine Fristerstreckung kann online erfolgen unter www.ag.ch/steuern.

Wird die Steuerklärung nach erstreckter Frist nicht eingereicht und erstmals gemahnt, beträgt die Mahngebühr Fr. 35.00. Ist eine zweite Mahnung notwendig, kommt eine weitere Mahngebühr von Fr. 50.00 hinzu.

Mahngebühren im Bezugsverfahren

Im Bezugsverfahren werden erstmals im Kalenderjahr 2019 ab dem Steuerjahr 2019 Gebühren erhoben (Mahngebühren und Gebühren für die Umtriebe bei der Betreibung). Die Gebühr von Fr. 35.00

wird bei Mahnungen für provisorische und für definitive Steuerausstände sowie für Verzugszinsen erhoben. Im Schuldbetreibungsverfahren wird zudem eine Gebühr für die Umtriebe bei jeder einzelnen Betreibung erhoben. Die Gebühr beträgt Fr. 100.00.

Fakturierung der Mahngebühren

Die Rechnungsstellung der Mahngebühren im Veranlagungsverfahren erfolgt auf der definitiven Steuerrechnung des betreffenden Steuerjahres und wird separat ausgewiesen (mit entsprechendem Hinweis auf der Rückseite der Steuerrechnung). Im Bezugsverfahren bleibt es beim bisherigen Verfahren: Einerseits erfolgte der Versand der provisorischen Rechnung 2019 im Februar 2019. Die Steuern 2019 sind nach wie vor bis zum 31. Oktober 2019 zu bezahlen (§ 223 Abs. 1 StG). Andererseits wird vorgängig den steuerpflichtigen Personen, welche die Einkommens- und Vermögenssteuern noch nicht bezahlt haben, im September 2019 eine Verfallsanzeige zugestellt. Dies ohne Kostenfolgen. Die Mahnungen von definitiven oder provisorischen Steuerbeträgen sowie von Verzugszinsen erfolgen mit der vorstehend genannten Gebühr (Fr. 35.00).

Übersicht über die Gebühren

Erste Mahnung Steuererklärung Fr. 35.00
Zweite Mahnung Steuererklärung Fr. 50.00
Mahnung Steuer- und Verzugszinsausstand (provisorisch/definitiv) Fr. 35.00
Betreibung Steuer- und Verzugszinsausstand (provisorisch/definitiv) Fr. 100.00

Gewinnerinnen und Gewinner aus dem Wettbewerb der letzten Ausgabe

Unter den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost, welche je einen Gewerbegutschein erhielten:

- Beatrice Zumsteg, Wil AG
- Amira Weiss, Wil AG
- Monica Steinacher, Mettau
- Gertrud Erdin, Oberhofen AG
- Roland Mühlberg, Oberhofen AG

Herzliche Gratulation!

Feuerbrand- und Ambrosiaverantwortlicher

Thomas Schneegans und Bernhard Kohler sind per Ende 2018 von ihren Ämtern als Feuerbrand- und Ambrosiaverantwortliche zurückgetreten.

Stefan Zumsteg, Wil AG, ist neu Feuerbrand- und Ambrosiaverantwortlicher auf dem ganzen Gemeindegebiet der Gemeinde Mettauertal. Er war bis anhin bereits für die Ortsteile Wil AG und Oberhofen AG zuständig.

10-Jahre-Jubiläum Gemeinde Mettauertal – Vorankündigung

Am 1. Januar 2020 feiert die Gemeinde Mettauertal ihr 10-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums hat der Gemeinderat entschieden, im nächsten Jahr einen Festanlass durchzuführen. Zwischenzeitlich hat sich für die Organisation ein OK mit Vereinsvertretern gebildet und das Datum des Jubiläumfestes am 9. Mai 2020 festgelegt. Das OK freut sich schon jetzt auf die Feierlichkeiten und auf das gemeinsame Anstossen mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern. Sobald das Programm und weitere Einzelheiten zum Fest bekannt sind, werden diese publiziert.

Hundehaltung und Hundesteuer

Die Hundetaxe 2019 (01.05.2019 bis 30.04.2020) wird von der Gemeinde im Mai in Rechnung gestellt. Wird die Hundehaltung nach Entrichten der Taxe zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober aufgegeben, kann der Halter die Hälfte der Taxe (Fr. 60.00) zurückfordern (§ 21 Abs. 4 HuV). Wird ein Hund innerhalb des «Hunde»-Jahres ersetzt oder der Wohnsitz interkantonal gewechselt, wird keine zusätzliche Taxe fällig (§ 21 Abs. 5 HuV). Bei einem ausserkantonalen Zuzug müssen die vollen Gebühren entrichtet werden.

Pflichten

Die Einwohnerdienste erinnern nochmals an die folgenden Pflichten: Die Hundehaltenden

- sind verpflichtet, ihren Hund (ab drittem Lebensmonat) bei ihrer Wohngemeinde anzumelden. Diese Pflicht umfasst ausserdem die Meldung von Namens- und Adressänderungen, eines allfälligen Halterwechsels, des Todes des Hundes, von Massnahmen, die von einem anderen Kanton angeordnet wurden (§ 7 HuG).
- müssen bei der Anmeldung des Hundes auf der Wohngemeinde eine Kopie des Hundeausweises (Heimtierausweis oder Impfpass) abgeben.
- von Hunden, die als «Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial» gelten, müssen vor dem Erwerb eine Halteberechtigung beim Kantonalen Veterinärdienst beantragen.

Hundekontrolle – Datenbank AMICUS

Hundehalter müssen Änderungen wie Halterwechsel und Tod des Hundes selbstständig der nationalen Heimtierdatenbank AMICUS melden (0848 777 100). Adressänderungen müssen den Einwohnerdiensten gemeldet werden.

Befreiung

Folgende Hunde sind von der Hundesteuer befreit, sofern ein offiziell anerkannter Nachweis vorgelegt werden kann:

- Lawinenhunde, Katastrophen- und Flächensuchhunde (Einsatznachweis REDOG / ARS Alpine Rettung Schweiz)
- Blindenführhunde (Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde)
- Behindertenhunde (Le Copain)
- Schweisshunde (akkreditiert durch Jagdgesellschaft)
- Diensthunde (Polizei, Armee, Grenzwachtkorps)
- zu vermittelnde Hunde im Tierheim

Diensthunde in «Pension» werden wie taxpflichtige Hunde behandelt, das heisst, die Hundesteuer muss entrichtet werden. Therapie- und Sozialhunde sowie Hunde, welche bei privaten Sicherheitsdiensten oder in ausländischen Rettungstaffeln eingesetzt werden, sind nicht taxbefreit.





Rechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde Mettauertal schliesst insbesondere aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens positiv ab.

Die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde Mettauertal (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 617'271.14 (Budget Aufwandüberschuss von Fr. 379'180) ab. Dieser wird ins Eigenkapital gebucht. Es wurden Nettoinvestitionen von Fr. 548'755.83 verbucht. Budgetiert waren Fr. 95'500.

Kennzahlen

Nettovermögen / Einwohner	Fr.	131.71
Abschreibungen	Fr.	853'098.35
Steuerkraft / Einwohner	Fr.	2'326.22

Spezialfinanzierungen

Die Gesamtergebnisse der Spezialfinanzierungen:

Wasserwerk	Fr.	91'545.92
Abwasserbeseitigung	Fr.	-13'133.96
Abfallwirtschaft	Fr.	40'907.00
Holzsnitzelfeuerung VZ	Fr.	-20'166.20
Holzsnitzelfeuerung Trottm.	Fr.	-90'996.86

Abweichungen gegenüber dem Budget

Bei den allgemeinen Gemeindesteuern beträgt der Mehrertrag gegenüber dem Budget Fr. 339'717.54. Dieser ist insbesondere auf hohe Nachträge aus den Vorjahren zurückzuführen. Bei den Sondersteuern beläuft sich der Mehrertrag auf Fr. 44'534.90. Sowohl bei den Nachsteuern, den Grundstückgewinnsteuern und auch den Erbschafts- und Schenkungssteuern lagen die Erträge deutlich über dem Budget. Aufgrund einer Korrektur und einer voraussichtlichen Nichteinbringung wurde ein Delkredere gebildet.

Jeweils im ersten Jahr einer neuen Amtsperiode müssen die Liegenschaften des Finanzvermögens neu bewertet werden. Die Bewertung basierte bis anhin

auf einem Baulandpreis von Fr. 200 / m², der nun auf Fr. 240 / m² angepasst wurde. Zudem waren mehrere Parzellen bisher als nicht erschlossen bewertet und konnten nun entsprechend aufgewertet werden. Die Nettowertberichtigung (Saldo aus Auf- und Abwertungen; es musste insbesondere beim Stockwerkeigentum Hauptstrasse 184 eine Abwertung erfolgen) beträgt Fr. 632'780.26. Weiter konnten Buchgewinne aus dem Verkauf von verschiedenen Grundstücken in der Höhe von total Fr. 278'170.93 verbucht werden. Bei diesen Transaktionen handelt es sich um einmalige und ausserordentliche Buchungen, die nicht jährlich anfallen.

Bei der Pflegefinanzierung liegt der Aufwand von Fr. 387'011.85 um Fr. 167'011.85 über dem Budget. Zudem hatten die Gemeinde die Kosten für Mittel und Gegenstände an Heime zurückzuvorgüten, da diese nicht mehr von den Krankenkassen übernommen wurden.

Ortsbürgergemeinde

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde (ohne Forst) beträgt Fr. 45'161.78. Zum Ausgleich der Funktion Kapelle Wil AG erfolgte eine Entnahme aus dem Kapellenfonds in der Höhe von Fr. 6'904.14. Der Kapellenfonds beträgt per 31.12.2018 noch Fr. 41'301.70.

Der betriebliche Aufwand des Forstbetriebs beläuft sich auf Fr. 615'502.82; es wurde ein betrieblicher Ertrag von Fr. 531'606.85 erzielt. Nach Berücksichtigung des Ergebnisses aus Finanzierung resultiert ein Gesamtergebnis der Waldwirtschaft von Fr. 69'358.28. Der Aufwandüberschuss (Budget Fr. 81'110) wird letztmals durch eine Entnahme aus der Forstreserve gedeckt.



Littering

Das achtlose Wegwerfen von Abfällen und das Herumliegen von Müll auf Strassen, Plätzen, in Parkanlagen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln bezeichnet man als «Littering». Die grosse Mehrheit der Bevölkerung empfindet Littering als stark störend. Es beeinträchtigt die Lebensqualität sowie das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum.

Littering ist die Verunreinigung von öffentlichen Räumen (wie z. B. Strassen, Plätzen, Haltestellen, Schulhausarealen usw.) oder öffentlichen Verkehrsmitteln durch unbedacht oder absichtlich fallen und liegen gelassene Abfälle. Beim Littering geht es um Kleinabfälle (z. B. Verpflegungsverpackung, Getränkebehältnisse, Zigaretten, Kaugum mies, Bonbonverpackungen, Taschentücher usw.); Littering ist das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen an dem Ort, wo sie anfallen.

Und wer nun denkt: «Das gibt es bei uns nicht, das ist doch in den Städten so!», wird merken, dass es auch hier verschiedene Orte gibt, wo das Thema aktuell ist. Zum Beispiel entlang den Hauptverkehrsstrassen sieht man viele Gegenstände, die zum Teil achtlos aus den vorbeifahrenden Autos herausgeworfen werden. Beim Spazieren durch das Dorf sind es vor allem kleine Papierstücke und Zigarettenstummel. Beim Wandern entlang den Wald- und Flurwegen kann es auch mal vorkommen, dass eine ganze Verpflegungspackung, welche vermutlich zur «Aufbewahrung» deponiert wurde, in den Büschen am Waldrand herauschaut.

Auch wenn so gesehen vergleichsweise kleine Mengen an Abfällen auf dem Boden liegen bleiben, so empfinden viele dies doch als störend, abgesehen von den zusätzlichen Reinigungskosten. Littering beeinträchtigt zudem die Lebensqualität und die Sicherheit im öffentlichen Raum. Nicht zuletzt wirft es ein schlechtes Licht auf den Ruf eines Ortes.

Unachtsames Wegwerfen unterschiedlicher Materialien hat aber nicht nur einen optischen Makel.

Die Folgen für die Natur und Tierwelt sollte man nicht ausser Acht lassen. Gerade die grossen Stärken von Kunststoffen wie Stabilität, Persistenz und Inertie bilden für die Natur, die mit Plastikabfällen belastet wird, zugleich die grössten Gefahren. Diese stabilen Faktoren behindern die Zersetzung bzw. den Abbau dieser Gegenstände und ebnen so den Weg für eine dauerhafte Einflussnahme von Kunststoffen auf die Umwelt.

Gelangen diese Stoffe durch den Regen in die Erdschicht oder sogar in einen Bach, beeinflussen diese Mikropartikel das Wachstum der Natur und gefährden die Tierwelt. Im Hausgarten entwickeln sich z. B. Salatsetzlinge schlecht, denen grosse Mengen an Plastik durch die Bewässerung zugeführt werden. Und Regenwürmer ändern in stark belasteten Böden ihr Verhalten.

Nicht zu vergessen sind die Tiere, welche durch die Nahrungsaufnahme mit etwas gefüttert werden, welches für sie den Tod bedeuten kann.

Gelangen die Mikroplastiken in das Abwassersystem, kommt es zu einem weiteren Dominoeffekt. Bisher können Kläranlagen die teils mikroskopisch kleinen Partikel nicht vollständig aus dem Abwasser herausfiltern. So gelangen diese praktisch ungehindert in die Gewässer. In der Umwelt verbleibt Kunststoff hunderte von Jahren. Das ist vor allem in Seen, Flüssen und Meeren ein Problem: Dort schwimmen bereits heute unfassbare Mengen an kleinsten Plastikpartikeln. An den Plastikteilchen lagern sich hochgiftige Schadstoffe wie etwa Pestizide und andere Umweltgifte an.



Abbauzeit

Angelschnur	600 Jahre
Wegwerfwindel	450 Jahre
Plastikflasche	450 Jahre
Aludose	200 Jahre
Styroporbecher	50 Jahre
Schaumstoffboje	50 Jahre
Plastiksack	10 bis 20 Jahre
Zigarettenstummel	1 bis 5 Jahre
Wollsocken	1 bis 5 Jahre
Sperrholz	1 bis 3 Jahre
Baumwollshirt	2 bis 5 Monate
Milchkarton	3 Monate
Pappkarton	2 Monate
Apfelgehäuse	2 Monate
Zeitung	6 Wochen

WIESO IST MIKROPLASTIK GEFÄHRLICH?

Primäres Mikroplastik gelangt zum einen über Littering, aber auch durch die täglichen Gewohnheiten in den Kreislauf der Umwelt. In Kosmetika und anderen Produkten enthaltene Plastikpartikel gelangen beim Waschen von Kunstfasertextilien über das Abwasser in die Umwelt. Bei einmal Duschen gelangen etwa 100'000 Partikel ins Abwasser, bei einem Waschmaschinengang landen rund 1'900 Faserteilchen im Abfluss. Sekundäres Mikroplastik entsteht durch die Versprödung durch UV-Strahlung und mechanische Verkleinerung. Mittlerweile findet sich Plastik in Böden, Süssgewässern, allen Tiefen des Meeres und allen möglichen Lebewesen. Würmer, Fische und andere Wasser- und Bodenbewohner nehmen Plastik auf, dies führt zu physiologischen Störungen (Vergiftungen, Unfruchtbarkeit, Genveränderungen) und erhöhten Sterberaten. Die schadstoffbeladenen Partikel reichern sich in der Nahrungskette an und landen schliesslich auch auf den Tellern; beispielsweise in Fischen, Muscheln, Trinkwasser, Milch, Honig oder Salz konnte Mikroplastik nachgewiesen werden. Die möglichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit wurden noch kaum erforscht, Wissenschaftler warnen jedoch vor gravierenden Gesundheitsschäden.

Quelle: Konsumentenschutz.ch



Clean-up-Day 2019: Ein gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz

Wer sich am Littering stört und etwas dagegen unternehmen möchte, kann das. Schweizweit wird am Freitag, 13., und Samstag, 14. September 2019, mit dieser Aktion Abfall eingesammelt. An einem der beiden Tage besteht die Gelegenheit mitzuhelfen. Zusammen soll mit der Teilnahme an dieser Aufräumaktion ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt werden. Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt kann etwas bewirkt werden.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Es wird damit ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde und für eine saubere Umwelt geleistet.

Das genaue Programm zur Aufräumaktion der Gemeinde Mettauertal wird später bekanntgegeben.



«Zurück zur Natur!»

Meint auch der Müll-in-den-Wald-Bringer. Dieses Zitat stammt von Martin Gerhard Reisenberg (*1949, Diplom-Bibliothekar und Autor). In dieser einfachen Aussage steckt jedoch viel mehr. Gerade in den ländlichen Regionen begeben sich Gartenbesitzer wie auch private Waldbesitzer an die Grenze der Legalität.

Konkret heisst dies, dass das Ablagern von Abfällen ausserhalb einer bewilligten Deponie strafbar ist (Art. 61 Abs. 1 lit. g des Bundesgesetzes über den Umweltschutz). Keine Rolle spielt dabei, ob der Verstoß auf Vorsatz oder bloss Fahrlässigkeit, also eine Unachtsamkeit, zurückzuführen ist.

Was sagt unser Förster Fabian Bugmann zu diesem Thema? Wie sieht es bei uns im Mettauertal aus?

Die Deponien mit Schuttgut häufen sich in den Privatwäldern der Gemeinde an. Nicht nur Schnittgut von Obstbäumen, sondern auch Grünabfälle, Steine, Aushub usw. werden im Wald entsorgt.

Als Gartenbesitzer kann ich die Gartenabfälle kompostieren, warum funktioniert also «Zurück zur Natur» nicht im Wald, oder besser gesagt, wie gehst du mit Aussagen wie «Ein wenig Kompost werde dem Wald nicht schaden» um?

Das grösste Problem ist, dass sich durch das Ablagern von Gartenabfällen Neophyten in unseren Wäldern ansiedeln und verbreiten können. Einmal angesiedelt, verdrängen sie einheimische Pflanzenarten. Auch der Boden wird beeinträchtigt, wenn Material darauf gelagert wird. Ganz klar ist es auch gesetzlich verankert; das Ablagern von Fremdmaterial (also nicht Waldboden oder Bäume und Abschnitte, die dort wachsen) ist nicht erlaubt. Ganz einfach: «Ich nehme auch nicht Aushubmaterial und deponiere das im Garten meines Nachbarn.»

Was hat es mit exotischen Pflanzen auf sich?

Vielleicht kennen einige das typische Bild aus dem Tessin, wo Palmen am Waldrand und in den Wäldern wachsen. Diese Palmen sind dort nicht natürlich gewachsen, sondern in ein Ökosystem ausgesät worden, welches ohne Palmen besser funktionieren würde und ausgebaut wäre.

Auch wenn längst nicht jede abgelagerte Pflanze invasiv ist und sich nicht so aggressiv ausbreitet, so sind viele exotische Arten den einheimischen überlegen. Warum ist das so?

Jede Pflanze hat die Eigenschaft zu wachsen, sich zu entfalten und grösser zu werden. Mit der heutigen Klimaveränderung sind gewisse Pflanzen den einheimischen überlegen. Von daher kann es gut sein, dass die eingeschleppten Pflanzen durch die momentane Situation den einheimischen überlegen sind und so die einheimischen Pflanzen verdrängen.

Also eher in den Kehricht und auch nicht in den Kompost?

Auf jeden Fall (bei invasiven Pflanzen).

Wohin mit Rasenschnitt oder Laub?

Der Rasenschnitt kommt entweder in den haus-eigenen Kompost, in den Container, welcher für die Grünabfuhr gedacht wäre, oder auf einen Anhänger und zu einer Entsorgungsstelle in der Nähe. Und wenn doch das Material schon auf einem



Anhänger ist, so ist es sicherlich auch sinnvoller, dieses nicht in den Wald zu führen, dort abzuladen, erwischt zu werden und mit einer Busse nach Hause zu fahren, sondern direkt zu einer Entsorgungsstelle zu fahren.

Wie sieht es mit den privaten Waldbesitzern aus? Dürfen sie in ihrem Wald nicht machen, was sie wollen?
Grundsätzlich sind alle Waldbesitzer dem Eidg. Waldgesetz angebunden, und dieses gilt für alle. Es ist aber auch einiges bezüglich Waldbau oder Waldbewirtschaftung möglich. Aber da gebe ich als Verantwortlicher der Privatwälder in der Gemeinde Mettauertal sehr gerne Auskunft.

Wenn ich in meinem Wald einen Baum fälle, darf ich das und kann ich den Schlagabraum liegen lassen?
Für die Holzschlagbewilligungen und andere waldbauliche Massnahmen im kleinflächigen Waldeigentum bis zu 20 Hektaren Wald sind die Revierförster zuständig. Holzschläge bis zu 10m³ Gesamtvolumen im Jahr benötigen keine Bewilligung. Davon ausgenommen sind Holzschläge in Naturschutzgebieten von nationaler oder kantonaler Bedeutung (§28 Abs. 5 AWaV). Wie und was ich vom gefälltten Baum liegen lasse, ist jedem Eigentümer selber überlassen.

Auf frischer Tat ertappt – was passiert dann oder was sind die Folgen?

Wenn man ein erstes Mal beim Deponieren von Fremdmaterial erwischt wird:

Als Erstes gibt es eine Information und eine Verwarnung. Dazu kommt, dass das Material wieder aufgeladen werden muss, um es korrekt zu entsorgen. Bei einem zweiten Fall und weiteren Verfehlungen:

- Anzeige wegen Deponierens von Fremdmaterial im Wald.
- Anzeige wegen Befahrens einer Waldstrasse (welche im Fahrverbot ist).

Wie kann ich dies vermeiden resp. wo kann ich mich darüber erkundigen, was im Wald erlaubt ist?
Nachfragen bei den zuständigen kantonalen Amtsstellen oder bei den Verantwortlichen der Gemeinde kann helfen, eine Straftat zu umgehen. Informieren Sie sich!

Welche Art von Kehricht findest du sonst noch im Wald?

Pneus, Kehricht allgemein, ganze Inneneinrichtungen, Kies, Humus (mit Abfall), Zigarettenstummel,

Robidog-Säckli, Dosen, Chemiebehälter, Farbe, Kisten und vieles mehr.

Eine Herzensangelegenheit?

Robidog-Säckli so zu deponieren, dass man sie beim Zurücklaufen wieder mitnimmt, bleibt meist nur ein Gedanke. Leider trifft man viel Plastik an, welches genau von solchen deponierten Säckli stammt. Ein wildes Tier hat es gefunden und zerrissen – übrig bleibt Plastik!

Und zum Schluss ...

Den Bezug zur Natur zu haben, ist nicht nur zu geniessen und zu hoffen, dass die anderen etwas für die Natur tun, sondern unsere Zukunft selber in die Hand zu nehmen und bei auffälligen Situationen auch mal nachzuprüfen, ob das wirklich richtig ist, was in der Natur (Wald, Flur, Gewässer usw.) passiert.

Interview: Vreny Schmid

WAS SIND ABFÄLLE UND GEHÖRT NICHT IN DEN WALD:

Als Abfall gelten all jene Sachen, die zwecks dauerhafter Entsorgung abgelagert oder verbrannt werden. Unerheblich ist, ob von den abgelagerten oder verbrannten Sachen tatsächlich eine Gefahr für die Umwelt ausgeht. Das Ablagern und Verbrennen von Abfällen ist generell verboten. Nebst den üblichen Siedlungsabfällen gelten insbesondere als Abfall:

- behandeltes, bemaltes oder verleimtes Holz (Sperrholz, Möbel, Spanplatten etc.)
- Kunststoffabfälle (Folien, Gartenmöbel etc.)
- Pneus
- Grüngut (natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle wie Schnittgut von Wiesen, Hecken, Reben und Stauden)
- Aushubmaterial, beispielsweise von Baustellen

Bei dieser Gelegenheit wird den Mitarbeitenden des Forstbetriebs Mettauertal-Schwaderloch und des Gemeindewerks Mettauertal herzlich für das regelmässige Einsammeln von weggeworfenem Abfall gedankt.

In vielen Waldungen sind leider Bilder anzutreffen, die nichts mit nachhaltiger, naturnaher Arbeit zu tun haben.



Blaulicht

Informationen der Polizei Oberes Fricktal.

Motorradkampagne «STAYIN' ALIVE»

Mit dem Frühlingsanfang sind auf den Strassen wieder vermehrt Motorräder anzutreffen. Für Motorradfahrende ist das Risiko, pro Fahrkilometer schwer oder tödlich verletzt zu werden, rund 50-mal höher als für PW-Insassen. Circa 30 % der Schwerverletzten und Getöteten im Strassenverkehr sind Motorradfahrende; rund 65 sterben pro Jahr in der Schweiz.

Die Tage werden wieder länger, und die Temperaturen steigen. Ideales Wetter also, um in die Motorradsaison zu starten. Die Sicherheit beim Motorradfahren hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem

von einer motorradfreundlichen Infrastruktur. Zudem können Fahrassistenzsysteme zur Sicherheit beitragen. Letztlich entscheidend ist ein zurückhaltender Fahrstil der Motorradfahrenden – auch, um auf Fehler anderer Verkehrsteilnehmender reagieren zu können. Jeder Motorradfahrende hat die eigene Sicherheit zu einem wesentlichen Teil, im wahrsten Sinne des Wortes, selber in der Hand.



Tipps der Polizei Oberes Fricktal

- Rechnen Sie jederzeit damit, dass andere Sie übersehen.
- Fahren Sie vorausschauend, defensiv und regelkonform.
- Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht – insbesondere nicht auf schweren und leistungsstarken Motorrädern.
- Tragen Sie zusätzlich zum Helm eine gute Schutzausrüstung – auch auf kurzen Strecken.
- Fahren Sie ein Motorrad mit Antiblockier- und Integralbremssystem.

Unter www.stayin-alive.ch finden Sie verschiedene Informationen und Hinweise für eine sichere und möglichst unfallfreie Motorradsaison.

Quelle: *bfu.ch*

Neuer Mitarbeiter bei der Polizei Oberes Fricktal

Am 1. März 2019 hat mit Kpl. Philipp Baumgartner ein neuer Mitarbeiter bei der Polizei Oberes Fricktal seinen Dienst angetreten. Die offizielle Inpflichtnahme erfolgte durch den Präsidenten des Führungsausschusses, Gemeindeammann Daniel Suter. Mit Kpl. Philipp Baumgartner trat am 1. März 2019 ein neuer Mitarbeiter in das Korps der Polizei Oberes Fricktal ein. Er absolvierte die Polizeiausbildung an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch und war während mehreren Jahren bei der Regionalpolizei Brugg tätig. Philipp Baumgartner wird im polizeilichen Aussendienst und in der Verkehrsinstruktion eingesetzt. Zurzeit ist bei der Polizei Oberes Fricktal noch eine Stelle vakant, welche zur Neubesetzung ausgeschrieben ist.



Von links: Polizeichef Oblt. Werner Bertschi, Kpl. Philipp Baumgartner und Gemeindeammann Daniel Suter.



ZÄME ÄSSE, SPIELE UND LÄBE Tagesstrukturen Mettauertal

Vor bald zwei Jahren sind die Tagesstrukturen gestartet. Randstundenbetreuung, Mittagstisch und Tagesbetreuung werden gut genutzt. Die Tagesstrukturen sind ein Angebot der Gemeinde Mettauertal zur Unterstützung im Familienalltag. Ab August 2019 übernimmt Martina Kramer die Leitung der Tagesstrukturen Mettauertal.

Seit Beginn bin ich im Team als Fachfrau Betreuung mit dabei. Es liegt mir am Herzen, auch als neue Leiterin der Tagesstrukturen Mettauertal, weiterhin mit meinem Team und den Kindern all diese Werte (vor-) zu leben. Ich freue mich auf die Kinder und den Austausch mit Ihnen!»

Martina Kramer



In den freundlichen Räumen mit vielen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, anderen Kindern und einer herzlichen Betreuung fühlen sich die Kinder sofort wohl.



Martina Kramer und die Kinder der Randstundenbetreuung geniessen die erste Frühlingssonne auf dem Pausenplatz in Etzgen.

«Im kommenden Sommer gibt es die Tagesstrukturen Mettauertal bereits seit zwei Jahren. Ein lebendiger Ort für die Kinder, in welchem sie die Zeit und den Raum finden, um mit anderen Kindern zu spielen, zu lachen, zu backen, Hütten zu bauen, sich dabei auch zu streiten, zu behaupten oder nachzugeben, um dann gemeinsam «den Rank» zu finden. Sie als Eltern sollen Ihr Kind bei uns in einer sicheren, achtsamen und professionellen Umgebung wissen, um die innere Ruhe und die Zeit zu haben, zu Hause oder im Job Ihrer Arbeit nachzugehen.

TAGESSTRUKTUREN METTAUERTAL

Montag, Dienstag und Donnerstag
07:00 – 08:15 Uhr und 11:30 – 18:00 Uhr
in Etzgen

Betreuung von Kindern ab Kindergarteneintritt
Kontakt: tsm@mettauertal.ch



Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann EFZ

Bist du genauso dynamisch und kommunikativ wie wir? Dann passt du hervorragend in das tatkräftige Team der Gemeindeverwaltung Mettauertal. Wenn du uns dabei unterstützen willst, eine junge Gemeinde in eine vielversprechende Zukunft zu führen, dann möchten wir dich gerne kennenlernen.

Melde dich bei **Sandra Umbricht, Berufsbildungsverantwortliche, 062 867 21 60, einwohnerdienste@mettauertal.ch**

Wir freuen uns auf dich!

www.mettauertal.ch | Lebensräume für Lebensträume
Gemeinde Mettauertal | Hauptstrasse 68 | 5274 Mettau | 062 867 21 60



Lehrstelle als Forstwart / in EFZ

Bist du genauso dynamisch und naturverbunden wie wir? Dann passt du hervorragend in das tatkräftige Team des Forstbetriebs Mettauertal Schwaderloch. Wenn du uns dabei unterstützen willst, die Waldungen unserer Gemeinde zu pflegen und zu unterhalten – und dabei auch noch viel für die Zukunft lernen kannst, kontaktiere uns.

Melde dich bei **Fabian Bugmann, Förster, 079 557 61 25, fabian.bugmann@mettauertal.ch**

Wir freuen uns auf dich!

www.mettauertal.ch | Lebensräume für Lebensträume
Gemeinde Mettauertal | Hauptstrasse 68 | 5274 Mettau | 062 867 21 60



Gratulationen

Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.
Albert Einstein

Geburtstage

80 JAHRE

Rita Schraner, Wil AG, 14. Mai 1939

85 JAHRE

Gottfried Schraner, Wil AG, 7. Juni 1934

Ernst Jehle, Mettau, 25. Juni 1934

Anna Schraner, Wil AG, 1. Juli 1934

Antoinette Müller, Wil AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 11. Juli 1934

90 JAHRE UND ÄLTER

Walter Zumsteg, Wil AG, 25. Mai 1925

Bernadette Knecht, Etzgen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 2. Juni 1927

Josef Schraner, Wil AG, 12. Juni 1925

Ruth Christen, Wil AG, 13. Juni 1927

Maria Zumsteg, Etzgen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 5. Juli 1927

Hedwig Müller, Oberhofen AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 18. Juli 1920

Geburten

Liam, 26. Januar 2019, Sohn von Tanja Obrist und Kevin Müller, Mettau

Jonas, 8. Februar 2019, Sohn von Nadine Tinner und Stefan Thierfeld, Etzgen

Eva, 19. März 2019, Tochter von Emiliana Fabbri und Daniele Pergolesi, Wil AG

Luis, 28. März 2019, Sohn von Andrea und Manuel Hörth, Wil AG

Laura, 29. März 2019, Tochter von Kathrin und Silvan Lisser, Mettau

Sportliche Erfolge



Das Bild von lichtfotos.ch zeigt Roger Fux mit seinen beiden Grönlandhunden.

Roger Fux aus dem Ortsteil Etzgen nahm am 16. / 17. Februar 2019 in Kandersteg an den Schweizermeisterschaften im Hundeschlittenrennen teil.

Er startete mit seinen beiden Grönlandhunden Nuka, 18 Monate, und Ylva, 6 Jahre, in der Kategorie 2 Hunde (schwere reinrassige Schlittenhunde) und gewann dabei den Schweizermeistertitel. Für seinen Hund Nuka war es erst das zweite Rennen auf Schnee.

Huskys zählen zu den leichten Schlittenhunden.

Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!

Caffetteria Filippi

Am 5. April 2019 wurde in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post in Mettau die Caffetteria Filippi eröffnet.

Armando Filippi aus Wil AG und seine Frau haben einen Traum verwirklicht und ihre eigene Caffetteria eröffnet.



Was motivierte Sie, in Mettau eine Caffetteria zu eröffnen?

Es war der Traum meiner Frau, eine eigene Caffetteria zu führen und ist vom Job her auch gut vereinbar mit dem Onlineshop, den ich schon seit längerer Zeit betreibe.

Sind Sie selber auch in der Caffetteria tätig oder haben Sie Mitarbeitende angestellt?

Nebst meiner Frau arbeitet am Morgen eine Mitarbeiterin und für den Nachmittag habe ich Springerrinnen angestellt.

Die Caffetteria haben Sie in den Räumlichkeiten eröffnet, wo früher die Post war. Was darf man nun anstelle von eingeschriebenen Briefen, Päckli und Briefmarken hier drinnen erwarten?

Vor allem Kaffee in allen Variationen. Dazu gibt es Gipfeli, Kuchen und einfach alles, was zu einem Kaffee passt. Es hat auch frische selbst gemachte Sandwiches im Angebot, Brot bis Ladenschluss und natürlich auch andere Getränke.

Weiter werden zum Verkauf auch verschiedene italienische Spezialitäten angeboten. Zum Beispiel spezielle Pasta von einer Bauernvereinigung in Italien, Kaffee kapseln, Pannettone zur Weihnachtszeit etc. Bis am 4. Mai 2019 findet noch die Ausstellung von Werken des Malers Ernst Wüslers in den Räumlichkeiten der Caffetteria statt. Die Ausstellung wurde zusammen mit der Gemeinde initiiert.

Interview: Svenja Erdin und Priska Meyer

CAFFETTERIA FILIPPI

Armando Filippi
Hauptstrasse 184, 5274 Mettau
079 446 56 74
info@shopversand.ch

Öffnungszeiten ab 1. Mai 2019:

Mo. bis Di. 08:00–13:00 / 15:00–18:00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. bis Fr. 08:00–13:00 / 15:00–18:00 Uhr

Sa. 10:00–17:00 Uhr

So. geschlossen

«Gampe-Huus»

Hans Geiser aus Laufenburg hat die Liegenschaft Bäcker-gasse 49 in Wil AG als altes Haus erworben und mit viel Feingefühl restauriert – und dabei Beste-hendes erhalten.

In der Michaeliskarte ist die Liegenschaft Bäcker-gasse 49 noch nicht enthalten. Im Kachelofen in der Stube ist die Jahrzahl 1783 angegeben. Es ist davon auszugehen, dass es sich dabei um das Bau-jahr dieses Wohnhauses mit Scheune handelt.

Das Gebäude ist im Bauinventar der Gemeinde Mettauertal enthalten und dort auch detailliert be-schrieben.

«Um 1783 als Stein- und Fachwerkbau erstelltes Strohdachhaus, welches im Obergeschoss des Wohnteils eine beeindruckende Binnenteilung mit lehmverstrichenen Flechtwerkwänden wie auch die originale russgeschwärzte Dachkonstruktion be-wahrt hat. Der langgestreckte, gedungen wirkende Vielzweckbau grenzt direkt an die Mitteldorfstrasse und nimmt als wertvoller Bestandteil der Nahumge-bung der St. Wendolinskapelle eine wichtige Stel-lung im Ortsbild ein.» (Zitat aus dem Bauinventar der Gemeinde Mettauertal).



Der frühere Laufenburger Grundbuchverwalter Hans Geiser hatte das «Gampe-Huus» aus einer Erbenge-meinschaft erworben. Zuvor hatte er keine engere Bindung zur Gemeinde Mettauertal oder zum Orts-teil Wil AG, die er lediglich von seiner Arbeit her kannte.

Nach dem Erwerb hatte er das Gebäude während mehrerer Jahre restauriert. Die Raumeinteilung im Gebäude hat er so belassen, wie sie war. Auch hat es zum Teil noch alte Möbelstücke von anno dazumal im Haus.



Es wurden neue Fenster eingebaut, und das Haus wurde sehr gut isoliert. Auch hat er in der Scheune ein Malatelier eingebaut.



Die Renovationsarbeiten sind so weit abgeschlossen. Nur das Dach ist noch nicht renoviert. Hier ist er bezüglich der Dacheindeckung an Vorschriften gebunden, da sich das Gebäude in der Kapellenschutzzone befindet. Nach starken Regenfällen müssen die Schindeln daher oft gerichtet werden, denn die Biberschwanzziegel haben keinen Falz.



Hans Geiser nutzt die Liegenschaft sozusagen als Ferienhaus. Sie ist nicht dauernd bewohnt und wird auch nicht vermietet. Das Haus ist mit viel Liebe zum Detail eingerichtet.



Den ganzen Umbau hat Hans Geiser selber organisiert, nicht aber selber Hand angelegt. Hierfür beauftragte er Handwerker aus dem Tal. Lediglich für die Gebäudeaufnahme im Zusammenhang mit der Baueingabe hatte er einen Architekten zugezogen. Im Obergeschoss des Wohnhauses sind die Flechtwände sichtbar, diese jedoch nicht mehr mit Lehm verstrichen. In den Tenntoren sind noch die Holznägel ersichtlich. Früher war im Anbau eine Wagnerei untergebracht.



GV der Schützengesellschaft Wil

Christian Kramer aus dem Vorstand verabschiedet.

An der ordentlichen Generalversammlung der Schützengesellschaft Wil vom 23. Februar 2019 wurde Präsident Christian Kramer aus dem Vorstand verabschiedet.

Christian Kramer war während 18 Jahren im Vorstand tätig, davon 10 Jahre als Präsident. Zudem war er auch 15 Jahre lang Präsident der Betriebskommission der Gemeinschaftsschiessanlage Sparblig in Gansingen. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz wurde er zum Ehrenmitglied erkoren und erhielt ein Geschenk in Form einer Holzuhr mit Gravur. Christian Kramer hat vor einem Jahr eine neue Herausforderung als Gemeinderat der Gemeinde Mettauertal angenommen. Daher war für die Mitglieder der SG Wil sein Entscheid verständlich und nachvollziehbar. Mit David Huber konnte das Präsidentenamt neu besetzt werden. David Huber war bisher als Haupt-

schützenmeister und Vizepräsident im Amt. Neu für den Vorstand gewonnen werden konnte Martin Hummel, welcher schon einmal im Vorstand ein Amt

ausübte. Werner Schraner übernimmt neu das Amt als Delegierter der Betriebskommission der BeKo GSA Sparblig. Werner Schraner ist bereits viele Jahre aktiv im Verein tätig und organisierte zusammen mit seinem OK-Team die jeweiligen Schützenreisen und Teilnahmen an den kantonalen und eidgenössischen Schützenfesten. Die SG Wil ist froh, dass alle Ämter neu besetzt werden konnten. Tagespräsident Fritz Kuhn bedankte sich bei allen neuen und bisherigen Kandidaten und

wünscht gutes Gelingen. Er versichert, dass auch die Mitglieder den Vorstand so gut wie möglich unterstützen werden.

Tanja Zumsteg



V.l.n.r.: Werner Schraner, neuer Delegierter Betriebskommission GSA Sparblig, David Huber, neuer Präsident der SG Wil, Christian Kramer, abtretender Präsident der SG Wil, Martin Hummel, neu im Vorstand.

Volleyball Night MTV Wil – The Golden Oldies

Oder: was wäre, wenn ...

Eines vorneweg: Es gewann die Mannschaft mit dem höchsten Altersdurchschnitt, eben diese Sulzer Oldies. Aber was wäre, wenn sich der Benjamin und heimliche Star der Siegermannschaft nicht vor vier Wochen den Finger gebrochen hätte? Wäre der Sieg noch deutlicher ausgefallen, oder hätten sich die restlichen Mannschaftsmitglieder darauf verlassen, dass ihr Talentiester es schon richten würde? Wir werden es nie erfahren.

Was wäre, wenn sich die Mannschaft der Mettauertaler Behörden auf ein ausgeruhtes Oberhaupt hätte verlassen können und nicht einen übermüdeten, Möchtegernrennfahrer, der sich den ganzen Tag auf der Rennstrecke ausgetobt hat, über das Spielfeld hätte treiben müssen. Hätte es für einen Platz auf dem Podest gereicht? Wir werden es nie erfahren.

Was wäre, wenn der Veranstalter die Zuschauerin nicht in die Halle gelassen hätte, welche wiederholt die aufschlagenden Spieler mit dem motivierenden

Spruch «Nicht ins Netz aufschlagen!» derart verunsichert hat und diese eben genau zu diesem Fehler verleitete und dadurch auch das Resultat beeinflusste. Hätten diese Mannschaften am Ende besser abgeschnitten? Wir werden es nie erfahren.

Was wäre, wenn sich ein Spieler beim einzigen Training seiner Mannschaft eine Woche vor dem Turnier nicht die Kniescheibe ausgerenkt hätte. Wäre mehr als der ehrenvolle achte Schlussrang möglich gewesen? Wir werden es nie erfahren.

An dieser Stelle von Spielen auf hohem Niveau zu schreiben, wäre vermutlich leicht übertrieben, aber das stand an diesem Abend auch nicht im Vordergrund. Freude am Spiel, spannende Matches und gute Unterhaltung für Zuschauer und Mitspieler durch gelungene Spielzüge gab es jedenfalls zur Genüge. Und wer weiss, vielleicht wird die eine oder andere anfangs erwähnte Frage in einem Jahr doch noch beantwortet, wenn es wieder heisst: PLAUSCH VOLLEYBALL NIGHT, MTV Wil.

Heinz Keller

Generalversammlung TSV Mettauertal



Christian Lang, das neue Ehrenmitglied.

An der 4. Generalversammlung des Turn- und Sportvereins Mettauertal wurde Christian Lang nach zwölf Jahren im Vorstand (davon acht Jahre im Turnverein Wil) für seine ausserordentlichen Verdienste zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Neben dem neuen Ehrenmitglied kann sich der Verein auch über vier Neumitglieder und sechs neue Mittuner erfreuen. Somit weist der noch junge TSV Mettauertal – welcher im Jahre 2015 durch eine Fusion der Vereine TV Wil, DTV Wil und TV Hottwil entstand – eine stattliche Grösse von 65 Aktivmitgliedern auf.

Auch in der Vereinsführung gibt es Veränderungen. Karin Zumsteg komplettiert den Vorstand und Kevin Müller wird als neuer Präsident gewählt.

Nachdem im vergangenen Jahr die neue Vereinsfahne mit einem rundum gelungenen Festanlass eingeweiht wurde, steht nun in sportlicher Hinsicht ein weiterer Höhepunkt bevor. Der TSV Mettauertal wird am Eidgenössischen Turnfest Aarau im dreiteiligen Vereinswettkampf der 2. Stärkenklasse teilnehmen.

Marco Huber

Skiweekend TSV Mettauertal

Rund 20 Schneesportbegeisterte des TSV Mettauertal zog es Anfang März in die Zentralschweizer Berge. In Engelberg angekommen, war nicht nur die Stimmung im «grünen Bereich», leider war aufgrund der warmen Temperaturen auch vom Schnee nicht mehr viel übrig geblieben. Dies veranlasste sogar zwei Mitglieder, sich zu entscheiden, die Reise ins Gebiet Brunni ohne Skier anzutreten.

Von den etwas betrübten Wetterverhältnissen liessen sich die Turnerinnen und Turner aber ihre gute Laune nicht verderben. Nach dem Beziehen der sehr schönen Schlafgelegenheit zog es trotzdem alle auf die Piste. Nach nur wenigen Abfahrten fand man sich jedoch vollzählig in der Beiz wieder, wo das Skifahren langsam, aber sicher ins Après-

Ski hinüberging. Nach einem viergängigen Nachtessen liess man den Abend bei einer geselligen Runde ausklingen.

Das Wetter zeigte sich auch am Sonntag nicht von der besten Seite. Aufgrund starken Windes mussten die Turnerinnen und Turner noch am Morgen die Gondel talwärts nach Engelberg besteigen. Nach vielen Jass- und Spielrunden im Sportzentrum Engelberg genoss man bei der Talstation noch einige warme sowie kalte Getränke, bevor die Heimreise ins sonnige Mettauertal anstand.

Es war ein tolles Wochenende, bei welchem insbesondere die Kameradschaft wieder einmal gepflegt und gestärkt werden konnte.

Marlene Zumsteg

Fledermäuse von Wil AG live erleben

Liveübertragung mit Infrarotkameras aus einer Wochenstubenkolonie Grosse Mausohren in der Kapelle Wil.

Wie bereiten sich Fledermäuse auf den abendlichen Ausflug vor? Wie verabschieden sie sich von den Jungen? Das alles spielt sich ganz heimlich im Estrich ab. Doch für einmal kann man live mit dabei sein: Beim Aufwachen, beim Putzen und beim abendlichen Losfliegen der 450 Grosse Mausohren zur Insektenjagd. Grosse Mausohren sind typische Estrichbewohner und mit mehr als 40 cm Spannweite die grössten einheimischen Fledermäuse. Mehr als 20 Jahre alt können Grosse Mausohren werden. Zeitlebens und über Generationen hinweg ziehen Weibchen ihre Jungen im selben Dachstock auf. Im Dachstock der St. Wendelinskapelle in Wil AG ziehen im Sommer ca. 450 Weibchen ihre Jungen auf. Diese ist somit eine der grössten Fledermauskolonien im Aargau.

Mit hochempfindlichen Infrarotvideokameras wird die Fledermauskolonie im Estrich beim Erwachen aus dem Tagesschlaf und bei den Ausflugsvorbereitungen ungestört gefilmt. Die einmaligen Aufnahmen des Putzens, Aufwärmens und Losfliegens werden für das Publikum auf eine grosse Leinwand vor der Kapelle übertragen.

Andres Beck, Fledermausschutz Kanton Aargau, und Marcel Fierz, Stiftung Fledermausschutz, erläutern diese spannenden Einblicke in das Schattenreich der Fledermäuse live und stehen dem Publikum Rede und Antwort, während gleichzeitig



die nächtlichen Flatterer über den Köpfen der Zuschauer zur Insektenjagd ausfliegen.

Fledermäuse sind faszinierende Geschöpfe, die zwar allen bekannt sind, doch kaum jemand weiss so richtig über sie Bescheid. Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie teil an diesem Naturspektakel und lassen Sie sich an Ort und Stelle informieren. Alle sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

LIVEÜBERTRAGUNG

Freitag, 21. Juni 2019, ab 21:00 Uhr

bei der Kapelle Wil

Ab 19:00 Uhr wird der Natur- und Vogelschutzverein Wil und Umgebung ein kleine Festwirtschaft führen.

Arbeitstag des Natur- und Vogelschutzvereins Wil und Umgebung



25 Freiwillige haben sich am Samstag, 16. März 2019 zusammengefunden, um für die Natur etwas Gutes zu tun. Diverse Arbeiten standen auf dem Programm. Bei der Kiesgrube Bossenhaus wurde ein neuer Teich gestaltet, und es wurden die Hecken zurückgeschnitten. Auch im Naturschutzgebiet Olsbel wurden die Hecken geschnitten und Asthaufen aufgeschichtet. Diverse neue Nisthilfen für die Vogelwelt konnten aufgehängt werden, und die neue Ruderalfläche bei der Schule Wil wurde gepflegt. Nach einem gelungenen Arbeitseinsatz trafen sich die fleissigen Helferinnen und Helfer zum gemeinsamen Mittagessen in der Wiler Waldhütte. Vielen Dank nochmal an alle für die geleistete Arbeit!

Chantal Speiser

NÄCHSTER ANLASS

Vogel- und Pflanzenexkursion in Wil AG
Sonntag, 26. Mai 2019, um 07:00 Uhr

Samariterverein Wil

Ende Januar fand die 55. Generalversammlung des Samaritervereins Wil statt. Seit mehreren Jahren finden die Monatsübungen gemeinsam mit dem Samariterverein Gansingen statt. Auch die zweitägige Vereinsreise im September 2018 führte die Vereine miteinander in die Region Biel. Den ersten Tag verbrachte die Gruppe mit einer Wanderung durch die Twannschlucht und einem Besuch in der Glasbläserei Zünd. Am zweiten Tag bestiegen die Samariter das Schiff Richtung Solothurn und besichtigten dort die schöne Altstadt.

Im November fuhr zum ersten Mal der Blutspendebus in Mettau ein. Der 12 Meter lange Bus ist seit September 2018 im Einsatz. Er entspricht den neusten Anforderungen und gewährt somit einen sicheren Blutspendeablauf. Das nächste Blutspenden ist am 6. Mai in Mettau. Für 25 Jahre Samariterarbeit haben Erika Stäuble, Esther Merkofer und Marianne Müller im vergangenen Jahr die Henry-Dunant-Medaille erhalten. Sie wurden an der GV zu Ehrenmitgliedern des Samaritervereins Wil ernannt.

Marianne Müller

BLUTSPENDEN

6. Mai 2019 in Mettau



V.l.n.r.: Manuela Soland (Vorstandsmitglied), Marianne Müller (Ehrenmitglied), Erika Stäuble (Ehrenmitglied), Marlene Huber (neues Vorstandsmitglied), Esther Merkofer (Ehrenmitglied), Judith Oeschger (abtretendes Vorstandsmitglied).



Blutspendebus.

Wild Goose

Am Ende hiess es Platz sieben oder acht.

Vieles war zu Beginn neu: neue Trikots, neue Ligen, neue Gegner, neue Trainer und teilweise neue Zielsetzungen. Platz sieben oder acht bedeuteten nicht für alle Teams, dass sie die Zielsetzungen in der vergangenen Saison erreichten.



Juniorinnen A.

Nachwuchs

Bei den Juniorinnen und Junioren werden selten Ziele in Form von Tabellenrängen gesetzt. Hier steht der Spass, das Team und das Erlernen der Grundlagen im Vordergrund. Wenn aber eingespielte Jahrgänge in der gleichen Altersstufe zusammenbleiben können, wird eine Verbesserung der Punkteausbeute aus dem Vorjahr angestrebt. Die Junioren B erreichten am Ende Platz sieben von zehn. Die Juniorinnen A belegten am Ende Platz fünf von sieben Teams und erspielten sich ganze zehn Punkte mehr als in der Vorsaison. Sie zeigten an der Heimrunde in Laufenburg (Baden) dann auch, dass sie über weite Strecken mit den besten mithalten können. Damit die Juniorenteams auch in Zukunft weitere Erfolge feiern dürfen, bieten wir den Einstieg in der Unihockeyschule an. Erfreulicherweise verzeichnete die Unihockeyschule auch in diesem Jahr einen enormen Zuwachs, was uns dazu bewogen hat, das Angebot weiter auszubauen, die Altersstufen in zwei Klassen zu unterteilen, und öfters Trainings anzubieten. Heute trainieren im Durchschnitt dreissig Kinder regelmässig in Mettau.



Junioren B.

Damen

Aufgrund der Leistungen der Damenmannschaft in den letzten Jahren im Cup gegen höherklassierte Teams und der starken letzten Saison liebäugelten einige mit dem Angriff auf die Aufstiegsplätze. Niemand hätte allerdings erahnt, dass es am Ende gegen den Abstieg und um ein geschossenes Tor gehen wird. Im letzten Saisonspiel, zurückliegend und in Unterzahl, erzielte Aline Saladin ein Tor, welches am Ende dazu führte, dass Tägerwilten den ersten Abstiegsplatz mit 17 Punkten, aber einem Tor weniger als die Wild Goose Damen (8. Platz) belegte und den Gang in die 3. Liga antreten muss.



Damenteam.

Herren 2 und 3

Nach dem Aufstieg der dritten Herrenmannschaft in die 4. Liga war klar, dass das Ziel in dieser Saison nur Klassenerhalt heissen konnte. Bis zur letzten Runde war dieser noch nicht definitiv gesichert, aber mit einer starken Leistung im letzten Spiel gegen Lengnau erreichten sie die Zielsetzung am Ende souverän und erspielten Rang acht von zehn Teams.

Die zweite Mannschaft schaffte im letzten Jahr den sensationellen Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse und fand sich damit auch im Kampf um den Klassenerhalt wieder. Der Start verlief gut und das Team bewies, dass sie auch mit den Gegnern in der 2. Liga mithalten können. Nach der Vorrunde belegte man noch Platz vier und trotzdem fand sich das Team kurze Zeit später im Abstiegskampf wieder. Am Ende resultierte der 7. Platz und drei Punkte Vorsprung auf den Abstiegsstrich.



Herren 3 Team.



Herren 2 Team.

Herren 1

Die erste Mannschaft holte Erfolgscoach Vik Erne (Playoff Halbfinal 2017) zurück und erhoffte nach dem Verpassen der Playoffs wieder auf eine erfolgreichere Saison. Die Leistung des Teams war aber enorm inkonstant: Nach einer starken Leistung und einem

Sieg gegen den Rekordmeister folgte beispielsweise eine mit Punkteteilungen gegen einen Abstiegs-kandidaten. Aufgrund der Ausgeglichenheit der 1. Liga durfte trotzdem bis zur letzten Runde an die Playoffs geglaubt werden. Doch statt zwei Siegen resultierten da zwei Niederlagen und anstatt auf Platz vier fand man sich plötzlich auf Rang acht wieder. Immerhin betrug der Abstand zu den Abstiegsplätzen acht Punkte. Nun folgt die Sommerpause, in der sich viele Spielerinnen und Spieler mit den Turnvereinen auf das Eidg. Turnfest in Aarau vorbereiten. Für das Management und die Teamleitungen beginnt damit allerdings die Planung für die neue Saison. Sehr erfreuliches kann im Bereich der Nachwuchsförderung bereits berichtet werden. Aufgrund der hohen Nachfragen und der vielen interessierten Kinder lancieren wir in der nächsten Saison mindestens eine zusätzliche Juniorenmannschaft neben den bestehenden zwei Teams.



Herren 1 Team.

«Sunshine-Cup»

Ebenfalls neu gestaltet wird der Raiffeisen Wild Goose Cup: Das traditionelle Unihockeyturnier wird unter dem Titel «Sunshine-Cup» am 3. August 2019 neu lanciert. Angedacht ist ein Open-Air Turnier auf dem Tartanplatz in Wil AG. Die Tribüne bietet dabei beste Sicht auf die zwei Spielfelder. Daneben kann in der Festwirtschaft und Bar Energie getankt werden oder falls zu viel davon übrig sein sollte, kann das Beachvolleyball-Feld genutzt werden. Am Vormittag finden Juniorenturniere statt. Am Nachmittag beginnen die Plausch- und Aktivturniere.

Die Spielergemeinschaft Wild Goose Wil-Gansingen wünscht allen einen schönen Sommer und hofft, viele Gesichter am Sunshine-Cup oder danach an den Meisterschaftsspielen begrüßen zu dürfen.

Pirmin Schmid

Sportschützen Mettauertal

Erfolgreicher Nachwuchs der Sportschützen Mettauertal an den Aargauer Meisterschaften.

Am Wochenende vom 15. bis 17. Februar 2019 fanden in Aarau die Kantonalen Titelwettkämpfe Gewehr 10m statt.

Am Sonntag standen die Wettkämpfe ganz im Rahmen der Nachwuchsschützen. Neben Gruppen- und Mannschaftsfinalen wurde auch ein Einzelwettkampf durchgeführt.

Mannschaftswettkampf

Im Mannschaftswettkampf Kat. Jugend schossen sich die Nachwuchsschützen auf den 3. Rang und durften somit die Bronzemedaille entgegennehmen. (Christoph Höwler, Etzgen, 179 P., Leo Staudacher, Hottwil, 169 P., Fiona Kitanovic, Wil AG, 166 P., Nina Staudacher, Hottwil, 165 P., Tobias Müller, Oberhofen AG, 156 P., Ramon Hutter, Oberhofen AG, 145 P.).

Im Gruppenwettkampf Kat. Jugend erreichten sie den 7. Rang (Fiona Kitanovic, Wil AG, 168 P., Tobias Müller, Oberhofen AG, 160 P., Nina Staudacher, Hottwil, 159 P.).

Einzelwettkampf

Im Einzelwettkampf der Stufe 1 erkämpfte sich Christoph Höwler, Etzgen, mit 179 P. die Bronzemedaille und Leo Staudacher, Hottwil mit 169 P. den ausgezeichneten 7. Rang.

In der Stufe 2 landeten Fiona Kitanovic, Wil AG, 166 P., und Nina Staudacher, Hottwil, 165 P., knapp neben dem Podest auf den Rängen 4 und 5 und Ramon Hutter, Oberhofen AG, mit 145 P. auf Rang 16. In der Stufe 3 wurde Tobias Müller, Oberhofen AG, 22. mit 156 P. und Maximilian Höwler, Etzgen, 30. mit 141 P.

Renate Keller



19. Generalversammlung der Spitex Regio Laufenburg

Netze, die tragen, und Strukturen, die auch in Zukunft halten – Spitex im Wandel.

Die Präsidentin Cécile Weber konnte zur 19. Generalversammlung der Spitex Regio Laufenburg ca. 120 Mitglieder begrüßen.

Zu Beginn hielt Dr. phil. Peter Lude, der seit fast 30 Jahren querschnittsgelähmt ist, einen fesselnden Vortrag über seinen Umgang mit der Behinderung. Er berichtete auch von Forschungen, die er in den letzten Jahren getätigt hat, welche zeigen, dass die Angehörigen häufig stärker unter der Behinderung leiden als die Betroffenen und dass Querschnittsgelähmte zwar eingeschränkt, aber glücklich leben können.

Stolz konnte von einem sehr guten Betriebsergebnis 2018 berichtet werden, welches belegt, dass die Digitalisierungs- und Umstrukturierungsmassnahmen Wirkung zeigen. Dieses positive Ergebnis gelang trotz auswirkungsreicher gesetzlicher Veränderungen, die verursachen, dass die Restkosten, welche die Gemeinden als Auftraggeber übernehmen müssen, sich kontinuierlich erhöhen.

Eine der Herausforderungen, denen sich die Spitex in Zukunft stellen muss, ist die demografische Entwicklung. Es ist mit einer stark ansteigenden Anzahl von Patienten zu rechnen. Ausserdem werden diese immer früher aus dem Spital nach Hause in die ambulante Pflege entlassen. Die Spitex muss mit einer weiteren Kostensteigerung rechnen, weil mit

jeder zusätzlichen verrechenbaren Stunde auch die nicht verrechenbaren Stunden ansteigen. Um die Organisation fit für diese zukünftigen Herausforderungen zu machen, wird der Vorstand gemeinsam mit der Zentrumsleitung und externen Beratern 2019 interne Analysen durchführen. Eine Reflexion und Kostenanalyse wünscht auch der Gemeinderat Mettauertal.

Die Zentrumsleitung freute sich, gleich mehrere langjährige Mitarbeiter ehren zu können: Snesha Chevalieva und Barbara Jezler für 15 Jahre und Yveline Roger für 5 Jahre Arbeit in der Pflege. Ausserdem konnten fünf neue qualifizierte Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Die Spitex freut sich, dass ab dem Sommer 2019 zwei junge Frauen die Grundausbildung zur Fachfrau Gesundheit in Mettau beginnen. Damit leistet die Spitex Regio Laufenburg einen wichtigen Beitrag als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region. Pensioniert wurden 2018 Gaby Weiss und Dominique L'Eplattenier und im Januar 2019 Monica Marbot.

Der von Urs Ipser vorgetragene Finanzbericht und der Revisorenbericht der Stäuble Treuhand AG wurden von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt. Wie gewohnt rundete ein feiner Apéro riche, in diesem Jahr von der Bäckerei-Konditorei Weber aus Wil AG, den gelungenen Anlass ab.

Mareike Götzelmann



Regula Weber und Edith Stäuble und Präsidentin Cécile Weber gratulieren Snesha Chevalieva und Yveline Roger.

MG Wil

Entstehung eines Jugendensembles bei der Musikgesellschaft Wil.

Am 22. und 29. Januar 2019 veranstaltete die Musikgesellschaft Wil zwei Schnupperproben. Dabei wurden ehemalige Musikanten und Schüler eingeladen, um ihnen das gemeinsame Musizieren zusammen mit der Musikgesellschaft vorzustellen und schmackhaft zu machen. Von den Erwachsenen wagten zwei Personen den Weg ins Probelokal, bei den Kleinen hingegen war der Ansturm schon grösser. An beiden Daten besuchten über zehn Schüler die Probe der MG Wil, um gemeinsam Musik zu machen. Zuerst kamen ein paar Übungen, welche vom Dirigenten vorbereitet wurden, an die Reihe. Dabei wurden auch die Musikanten nicht verschont. Es war für alle, ob Jung oder Alt, eine lehrreiche Theorielektion. Anschliessend wurden zusammen Stücke eingeprobt und gespielt. Die Begeisterung nach diesen beiden Proben war so gross, dass die meisten wiederkamen. Während sich das Schlagwerk der Musikgesellschaft um einen Mann verstärkte, wurde mit den jungen

«Bläsern» ein kleines Ensemble gebildet. Diese kleine Gruppe probt seither jeden Dienstag von 18:30 bis 19:30 Uhr, ebenfalls unter der Leitung des Dirigenten Ruedi Schenk, und wird beim Kirchenkonzert am 5. Mai 2019 bei der Musikgesellschaft mitspielen und somit ihre Premiere feiern. Hast auch du Lust, wieder einmal in ein Instrument zu blasen oder auf ein Perkussionsinstrument zu hämmern? Das ist kein Problem, melde dich einfach unter info@mgwil.ch. Wir freuen uns auf begeisterte Neu- und Wiedereinsteiger.

Jael Winkler

KIRCHENKONZERT DER MUSIKGESELLSCHAFT WIL UND DES JODLERKLUBS LAUFENBURG-RHEINFELDEN

Sonntag, 5. Mai 2019, um 18:00 Uhr
in der St. Remigius Kirche in Mettau



Jungbläserensemble beim Musizieren.



Schnupperprobe.

Angebote der Pro Senectute Aargau

Bazar mit Kaffeestube und Backwarenstand am 4. Mai 2019

Am Samstag, 4. Mai 2019, von 09:00 – 14:00 Uhr, führt die Freizeitgruppe für Menschen ab 60 in den Räumlichkeiten der Pro Senectute an der Widengasse 5 in Frick einen Bazar mit Kaffeestube und Backwarenstand durch. Am Verkaufsstand haben Sie die Gelegenheit, selbst gebackene Brote, Zöpfe und Backwaren zu erwerben. Auch selbst gefertigte Geschenke (z. B. zum Muttertag), die mit viel Kreativität entstanden sind, werden zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt vollumfänglich den Teilnehmenden der Freizeitgruppe zur Finanzierung eines Anlasses zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ausserdem: In der Freizeitgruppe hat es freie Plätze für neue Teilnehmende. Die Beratungsstelle informiert gerne!

Radsporttouren in der näheren und weiteren Umgebung

Jeden zweiten Montag ist eine Radsportgruppe unter kundiger Leitung auf unbekanntem Wegen unterwegs. In nächster Zeit stehen auf dem Programm: am 13. Mai Hotzenwald, am 27. Mai eine Tagestour in die Grün 80 in Münchenstein, am 11. Juni eine Tagestour im Markgräflerland und am 24. Juni eine Nachmittagstour von Stein aus den Rhein entlang. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Das Detailprogramm ist auf der Beratungsstelle erhältlich.

Berg-, Kurz- und Spazierwanderungen im Frühling und Sommer

Eine Bergwanderung im Jura steht am 2. Mai für alle auf dem Programm, die leistungsmässig anspruchsvolle Touren wünschen. Auf einer Kurz- oder Spazierwanderung können am 9. Mai 2019 der Bally-Park in Aarau entdeckt werden oder am 23. Mai 2019 die Wege von der Linner Linde über die Ruine Schenkenberg nach Thalheim. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Das Detailprogramm ist auf der Beratungsstelle erhältlich.

Gemeinschaft bei einem feinen Essen pflegen

Kontakte pflegen, plaudern, gemeinsam lachen und diskutieren, und das alles am gedeckten Tisch bei einem feinen Essen – das bieten die einmal monatlich stattfindenden Mittagstische der Pro Senectute Aargau.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Mittagstisch Etzgen

Jeden 2. Dienstag im Monat um 11:30 Uhr im Restaurant Sonne. Im Anschluss an das Essen wird gespielt, gejasst oder bei einem Lotto ein schöner Preis gewonnen. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen; bitte melden Sie sich bis zum Vortag bei der Leiterin Rösli Zumsteg an, 062 875 15 61.

Mittagstisch Wil und Hottwil

3. Mai 2019, Restaurant Hirschen, Wil AG
7. Juni 2019, Camping Waldesruh, Wil AG
5. Juli 2019, Restaurant Bären, Hottwil
2. August 2019, Waldhütte Oberhofen AG
Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei einer der Mittagstischleiterinnen telefonisch bis zum Vortag an:
Brigitte Kramer, Wil AG, 062 875 18 08
Martha Friedli, Hottwil, 062 875 21 32
Barbara Keller, Hottwil, 062 875 11 64

Kontakt Daten

Die Programme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei:

Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, 062 871 37 14, www.ag.prosenectute.ch.

Eva Schütz

Instrumentenvorstellung Musikschule Region Laufenburg



Am Samstag, 16. März, fand die alljährliche Instrumentenvorstellung der Musikschule Region Laufenburg im Schulhaus Blauen in Laufenburg statt. Den ganzen Morgen lang konnten die interessierten Kinder und Eltern von Zimmer zu Zimmer gehen und die Instrumente bei der jeweiligen Instrumentallehrperson in die Hände nehmen und auch ausprobieren.

Vom Akkordeon über die Blockflöte zum Saxophon bis hin zur Posaune und zum Waldhorn, welches erst seit August 2018 neu an der Musikschule angeboten wird, gab es eine vielfältige Auswahl an Instrumenten zu betrachten. Am Infostand konnten sich Eltern von interessierten Kindern oder auch Erwachsene, welche selber am Unterricht interessiert sind, über alle möglichen Fragen informieren und mit allerlei Flyern eindecken. In einem weiteren Zimmer durfte sich die musikalische Früherziehung vorstellen. Mit Klangstäben, Rasseln, Klangschalen und vielem mehr ausgestattet, durften die Kleinsten mit ihren Eltern selber Töne und Klänge produzieren und sogar an einer Übungslektion teilnehmen, um Einblick in diese tolle Musikwelt zu erhalten und erste musikalische Erfahrungen zu erhalten. Zudem wurde dort neu ein kleiner Kinderhort eingerichtet.

Natürlich durften auch musikalische Auftritte nicht zu kurz kommen, und der Morgen wurde von einigen Musikanten mitgestaltet. Ganz zu Beginn des Morgens hatte die Gruppe der musikalischen Früherziehung, welche seit August fleissig übt, einen frühlinghaften Auftritt. Später durfte die Beginners Band unter der Leitung von Rafal Jastrzebski die Bühne für ihr Konzert nutzen und dem

zahlreich anwesenden Publikum einige einstudierte Stücke präsentieren. Gegen Ende zeigten noch einzelne Instrumentalschüler bei ihren Vorführungen zusammen mit ihren Lehrpersonen, was sie bereits alles gelernt hatten. Sowohl die Schwyzerörgeli und das Akkordeon wie auch die Violine und zum Abschluss das Waldhorn hatten hier noch einen fantastischen Auftritt und erhielten dafür riesigen Applaus.

Ramona Marbot

Interesse

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne nimmt die MSRL Anmeldungen für Instrumentalunterricht, musikalische Früherziehung, Kinderchor oder die Beginners Band entgegen.

Informationen zum Angebot und zur Anmeldung finden Sie auf der Website der Musikschule www.msrl.ch. Alle Lehrpersonen freuen sich über viele neue Schülerinnen und Schüler.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Musizierstunde der Schlagzeugklasse von Stefan Büchi und der Gitarrenklasse von Manuel Meinen

Mittwoch, 22. Mai 2019, 19:00 Uhr,
Mehrzweckraum, Schulhaus Wil

Jahreskonzert

Samstag, 15. Juni 2019, 17:00 Uhr,
Aula Schulhaus Blauen, Laufenburg



Agenda

MAI

Fr.	3. Mai	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	3. Mai	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil	Rest. Hirschen	Pro Senectute
So.	5. Mai	18:00 Uhr	Kirchenkonzert	Kirche Mettau	MG Wil
Mo.	6. Mai		Blutspenden	Turnhalle Mettau	Samariterverein
Di.	7. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht	Kirche Brugg	Fraueträff
Sa.	11. Mai		Oblig. Programm 2	Sparblig Gansingen	SG Wil
Di.	14. Mai	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Restaurant Sonne	Pro Senectute
Do.	16. Mai	19:00 Uhr	Gewerbeapéro		
Fr.	17. Mai	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	17. Mai	18:30 Uhr	Training	Schiessanlage	FSG Etzgen
Fr.	17. Mai		Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	19. Mai		Volksabstimmung		
Mo.	20. Mai	13:30 Uhr	Mütter- / Väterberatung	MZR Wil AG	
Di.	21. Mai		Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
Sa.	25. Mai		Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	26. Mai		Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	26. Mai	07:00 Uhr	Exkursion	Wil AG	NVV Wil
Do.	30. Mai		Auffahrt		
Do.	30. Mai		Auffahrtswanderung		MR Hottwil
Fr.	31. Mai		Verwaltungszentrum geschlossen		
Fr.	31. Mai	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		

JUNI

Sa.	1. Juni		Aarg. Musiktag	Würenlingen	MG Wil
Mo.	3. Juni	18:30 Uhr	Dorfführung Hottwil	Turnhalle Hottwil	Fraueträff
Mi.	5. Juni	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung	Turnhalle Mettau	
Fr.	7. Juni	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil	Camping Egg	Pro Senectute
So.	9. Juni		Pfingsten		
Mo.	10. Juni		Verwaltungszentrum geschlossen		
Fr.	14. Juni	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Mo.	17. Juni	13:30 Uhr	Mütter- / Väterberatung	MZR Wil AG	
Mi.	19. Juni	19:30 Uhr	Ortsbürgerversammlung	Schützenstube Mettau	Mettauerberg
Do.	20. Juni		Fronleichnam		
Fr.	21. Juni		Verwaltungszentrum geschlossen		
Fr.	21. Juni	19:00 Uhr	Fledermausübertragung	Kapelle Wil	NVV Wil
Fr.	28. Juni	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		

JULI

So.	7. Juli		Grillplausch	Mettau	Missionsgruppe
Fr.	12. Juli	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		

